



Gemeinsam Brücken bauen – überwinden – verbinden

Geschäftsbericht 2020

BILANZSUMME IN CHF

3,8 Mia.

+7,6% gegenüber 2019

ENTWICKLUNG BILANZSUMME IN MIA. CHF



ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



ZUNAHME HYPOTHEKAR-AUSLEIHUNGEN IN CHF

+126,6 Mio.

+4,5% gegenüber 2019

ERTRAG AUS WERTSCHRIFTEN- UND ANLAGEGESCHÄFT

+4,5%

ENTWICKLUNG ERTRAG AUS WERTSCHRIFTEN- UND ANLAGEGESCHÄFT IN MIO. CHF



GEWINN IN CHF

12,0 Mio.

-2,6% gegenüber 2019

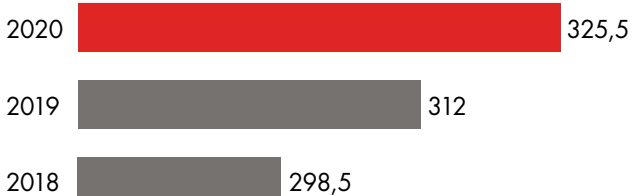
ZUWEISUNG AN DIE STAATSKASSE KANTON AI IN CHF



7,5 Mio.

-3,8% gegenüber 2019

ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL IN MIO. CHF



EIGENKAPITAL IN CHF

325,5 Mio.

+4,3% gegenüber 2019

Auf einen Blick – Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Appenzeller Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Appenzell Innerrhoden. Die sympathische Bank wurde 1899 gegründet und ist stark bei der Bevölkerung verwurzelt. Als Universalbank bietet sie ein breites Dienstleistungsangebot. Hinzu kommt eine verantwortungsvolle Grundhaltung, die das Wohl der regionalen Wirtschaft und der Menschen in den Mittelpunkt stellt – sei es mit der nachhaltigen Kreditpolitik, der professionellen Anlageberatung oder mit attraktiven Arbeitsplätzen für knapp 100 Mitarbeitende. Produkt- und Servicequalität sind höchste Anliegen der Bank.

	2020	2019	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanz			
Bilanzsumme	3'770'703	3'504'197	7,6
Kundenausleihungen	3'047'755	2'915'464	4,5
Kundengelder	3'012'830	2'778'948	8,4
Eigenmittel nach Gewinnverwendung	325'508	312'024	4,3
	2020	2019	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	41'362	41'490	-0,3
Geschäftsaufwand	-18'923	-19'326	-2,1
Geschäftserfolg	20'984	21'307	-1,5
Gewinn	11'984	12'309	-2,6
Zuweisung an die Staatskasse (inkl. Verzinsung Dotationskapital)	-7'500	-7'800	-3,8
Zuweisung an freiwillige Reserve	-4'500	-4'500	-
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-9'000	-9'000	-
Personal	2020	2019	
Personalbestand in Vollzeitstellen	86	81	
davon Lernende	10	9	
Kennzahlen	2020	2019	
	(in %)	(in %)	
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	45,8	46,6	
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	20,3	19,6	
Leverage Ratio (nach Basel III)	9,7	8,7	

Sehr geehrte Appenzellerinnen und Appenzeller, geschätzte Kundinnen und Kunden

Das vergangene Geschäftsjahr war auch bei der Appenzeller Kantonalbank geprägt von der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen. Sicherlich waren wir nicht im gleichen Ausmass davon betroffen wie andere Unternehmen. Dennoch hat uns diese Krise stark gefordert aber in verschiedenen Bereichen auch stärker werden lassen – so zum Beispiel in der Digitalisierung. Diese positiven Effekte gilt es nun zu nutzen, um unsere Kundinnen und Kunden in Zukunft noch besser unterstützen zu können.

«Gemeinsam Brücken bauen – überwinden – verbinden», so lautet der Titel unseres Geschäftsberichts für das Jahr 2020. Denn egal, was die Zukunft bringt, egal, welche Täler wir noch überwinden und hinter uns lassen müssen – gemeinsam fällt uns dies leichter. Gemeinsam mit Ihnen, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden, gemeinsam mit allen Appenzellerinnen und Appenzellern.

Wir sind stark mit der Region verwurzelt und engagieren uns daher gerne für die Bevölkerung. Als Gönner oder Sponsor war es uns ein grosses Anliegen, unsere Engagements bei verschiedenen Vereinen und Veranstaltungen ganz normal weiterzuführen – auch wenn viele Veranstaltungen, wo wir als Sponsor aufgetreten wären, abgesagt werden mussten. Dies gilt aber nicht nur im Sponsoring-Bereich. Auch auf Kunden-seite haben wir uns nicht aus der Verantwortung genommen und bei Bedarf nach Lösungen gesucht.

Nun möchten wir kurz auf den vorliegenden Geschäftsbericht und die darin enthaltenen Zahlen eingehen. Es freut uns sehr, dass die Appenzeller Kantonalbank ihren Wachstumstrend weiterführen konnte, und dies in einem schwierigen Marktumfeld. Nicht nur der Zuwachs der Bilanzsumme auf CHF 3,8 Mia., sondern auch das um CHF 126 Mio. erhöhte Hypothekenvolumen von CHF 2,9 Mia. ist sehr erfreulich. Weiterhin beschäftigt hat uns der erhöhte Margendruck, der 2020 noch stärker spürbar war als in den vergangenen Geschäftsjahren. Dennoch blieb der Geschäftserfolg dank tieferem Geschäftsaufwand nahezu identisch, und auch der Gewinn fiel mit CHF 12,0 Mio. nur 2,6% tiefer aus als im vorhergehenden Jahr.

Nebst den Zahlen aus dem Geschäftsbericht möchten wir zwei neue Produkte beleuchten: Im Sommer konnten wir unseren Fondssparplan «APPKB-Invest» erfolgreich lancieren, bei dem man regelmässig einen fixen Betrag ab CHF 20 pro Monat in indexbasierte Swisscanto-Produkte investiert. Damit profitieren unsere Kundinnen und Kunden von den langfristigen Aktienmarktentwicklungen, dies aber mit einem überschaubaren Risiko. Zudem haben wir unsere Geldmarkthypotheken, die bisher auf dem LIBOR basierten, auf den SARON umgestellt.

Das Neujahrskonzert ist der wichtigste Anlass für die Appenzeller Kantonalbank und gibt uns jedes Jahr die Möglichkeit, uns bei unseren Kundinnen und Kunden persönlich mit einem einmaligen Konzerterlebnis für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wir sind froh, dass wir unser Neujahrskonzert in digitaler Form durchgeführt und nicht einfach abgesagt haben. So konnten wir die Verbindung zu unserer Kundschaft, trotz der schwierigen Situation, aufrechterhalten und Brücken in zahlreiche Wohnzimmer bauen. Ein weiterer Vorteil der digitalen Form besteht darin, dass wir etwas Nachhaltiges in den Händen haben und das Konzert jederzeit noch einmal geniessen können. Das Video finden Sie weiterhin auf appkb.ch/neujahr.

Damit wir die zahlreichen Brücken überhaupt bauen können und diese auch langfristig halten, braucht es ein gutes Fundament – und dies sind unsere Mitarbeitenden. Ihnen gilt es ein grosses Dankeschön auszusprechen, da sie den Bankbetrieb jederzeit sichergestellt haben und immer für unsere Kundinnen und Kunden da waren.



Roman Boutellier
Bankratspräsident



Ueli Manser
Direktor



Ueli Manser, Direktor
Roman Boutellier, Bankratspräsident



appkb.ch/berichte

Persönliches Statement

Auf unserer Website finden Sie eine Videobotschaft unseres Bankdirektors Ueli Manser, in der er kurz auf das Jahr 2020 und den Jahresabschluss zurückblickt.



Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2020

10



Corporate Governance

Unternehmensstruktur	18
Geschäftsleitung	22
Revisionsstelle und Prüfgesellschaft	23
Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons	23
Informationspolitik	23
Unterschriftsberechtigte	25



Finanzen

Bilanz	30
Erfolgsrechnung	31
Gewinnverwendung	32
Eigenkapitalnachweis	32
Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	34
Informationen zur Bilanz	42
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	55
Informationen zur Erfolgsrechnung	58
Bericht der Revisionsstelle	60
Offenlegungsbericht	61
Entwicklung der APPKB seit 1995	68

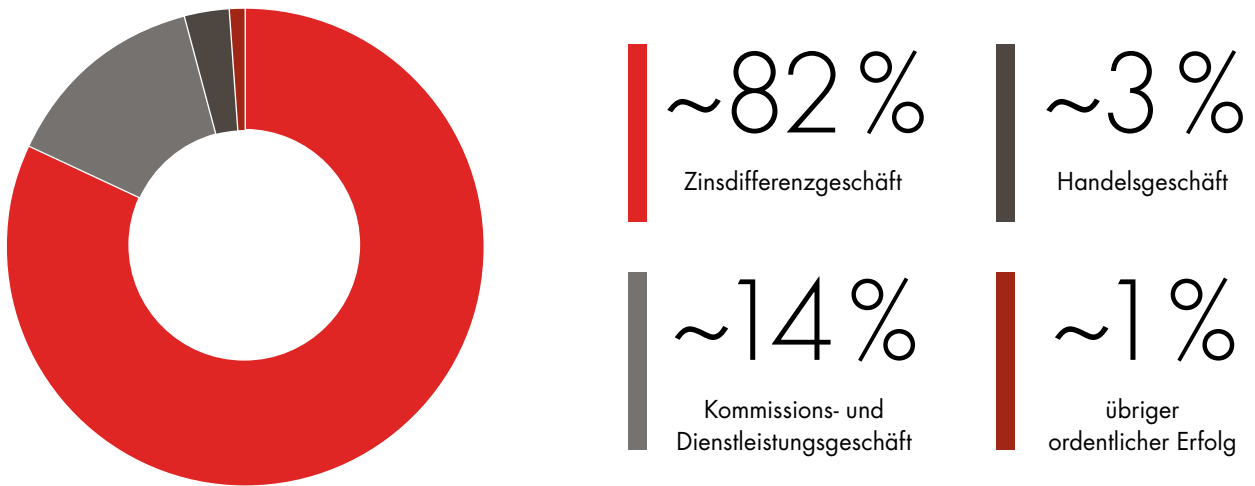


Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2020

Die Appenzeller Kantonalbank ist hauptsächlich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden als Universalbank tätig. Die Bankdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Appenzell, die Niederlassung in Oberegg sowie die beiden Agenturen in Haslen und Weissbad erbracht.

ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um CHF 266,5 Mio. bzw. 7,6% auf CHF 3'770,7 Mio. Wie schon im Vorjahr sind die Kundengelder mit CHF 233,9 Mio. stark gewachsen. Die Kundenausleihungen verzeichneten erneut einen Zuwachs, und zwar um CHF 132,3 Mio. Das Kreditvolumen konnte so auf CHF 3'047,7 Mio. erhöht werden.

Mittelfluss

Der Zufluss an Kundengeldern fiel mit CHF 233,9 Mio. im letzten Jahr massiv höher aus als im Vorjahr (CHF 98,9 Mio.). Aus Pfandbriefdarlehen sind CHF 39,0 Mio. zugeflossen. Aus Fälligkeiten von Finanzanlagen resultierte ein Zufluss von rund CHF 10 Mio. Die Forderungen gegenüber Banken erhöhten sich um CHF 19,4 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken nahmen um rund CHF 20,3 Mio. ab.

Das Wachstum bei den Hypothekarforderungen betrug CHF 126,6 Mio. (i. V. CHF 79,5 Mio.) und bei den Forderungen gegenüber Kunden CHF 5,7 Mio. Daraus resultierte eine Zunahme der Kundenausleihungen um CHF 132,3 Mio.

Liquidität

Die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bzw. die entsprechenden Verordnungen in Bezug auf die Liquidität waren während des ganzen Jahres eingehalten.

Eigenmittel

Auch den Bestimmungen der Eigenmittelverordnung wurde Rechnung getragen. Die entsprechenden Werte per Ende 2020 sind im Offenlegungsbericht auf Seite 61 aufgeführt.

Die Eigenmittel konnten dank der Zuweisung von CHF 4,5 Mio. an die freiwillige Gewinnreserve (i. V. CHF 4,5 Mio.) und von CHF 9,0 Mio. (i. V. CHF 9,0 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere CHF 13,5 Mio. oder 4,3% erhöht werden.

Die Bank verfügt somit über einen sehr soliden Bestand an Eigenmitteln und ist in der Lage, ein zukünftiges Wachstum ohne Erhöhung des Dotationskapitals zu verkraften und ihre Aufgabe im Dienste der Innerrhoder Volkswirtschaft wahrzunehmen.

Interbankgeschäft

Die Anlage der Forderungen gegenüber Banken in Form von Kontokorrent-Guthaben oder Festgeldanlagen erfolgt bei erstklassigen, vorwiegend inländischen Bankinstituten. Die Summe stieg um CHF 19,4 Mio. auf CHF 91,8 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken verzeichneten eine Abnahme von CHF 20,3 Mio. auf CHF 15,0 Mio.

Kundengelder

Die Kundengelder, welche der Refinanzierung dienen, kletterten um CHF 233,9 Mio. auf CHF 3'012,8 Mio. Zuflüsse konnten bei allen Kategorien der Kundengelder verzeichnet werden. Bei den Sichtgeldern waren es CHF 85,7 Mio., bei den Spar- und Anlagegeldern CHF 117,5 Mio., bei den Termingeldern CHF 23,8 Mio. und bei den Kassaobligationen CHF 6,9 Mio.

Der gesamte Bestand an Kundengeldern verteilte sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

Kundengelder	2020 (in Mio. CHF)	2019 (in Mio. CHF)	Veränderung (in %)
Sichtgelder	592,1	506,4	16,9
Termingelder	363,7	339,9	7,0
Spargelder	1'270,1	1'206,7	5,3
Depositengelder	705,3	651,2	8,3
Kassenobligationen	81,6	74,7	9,2

Sämtliche Kundengelder geniessen bei unserer Bank den hohen Schutz der Staatsgarantie.

Ausleihungen an Kunden

Die Bank ist auch in diesem Berichtsjahr ihrer Geschäftspolitik treu geblieben, wonach Qualität und Bonität der Ausleihungen vor Wachstum gestellt werden. Das bedeutet, dass neue Kreditgesuche jeweils kritisch beurteilt und bestehende Kreditpositionen laufend überwacht werden. Der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag, wonach die Kreditbedürfnisse der Kundschaft, insbesondere der Bevölkerung des Kantons Appenzell Innerrhoden, zu befriedigen sind, wird der vorerwähnten Geschäftspolitik untergeordnet.

Die Kundenausleihungen stiegen um CHF 132,3 Mio. auf CHF 3'047,7 Mio. In ihrem Kerngeschäft, der Finanzierung von Liegenschaften, war die Appenzeller Kantonalbank wieder sehr erfolgreich. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um CHF 126,6 Mio. auf CHF 2'909,7 Mio. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 5,7 Mio. zu.

Bei der Appenzeller Kantonalbank steht nach wie vor die vorsichtige und bewährte Kreditpolitik im Vordergrund.

Wertschriften

Der gesamte bankeigene Wertschriftenbestand (ohne die Position Beteiligungen, Anhang, Punkt 6 und 7) betrug am Jahresende CHF 107,8 Mio. (i. V. CHF 117,9 Mio.), aufgeteilt in CHF 0,3 Mio. (i. V. CHF 0,3 Mio.) Handelsbestand und CHF 107,5 Mio. (i. V. CHF 117,6 Mio.) Finanzanlagen.

Im Handelsbestand sind am Bilanzstichtag unter den Beteiligungspapieren Aktien von lokalen Unternehmen.

Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus festverzinslichen Obligationen erstklassiger inländischer Schuldner, welche mit der Absicht erworben wurden, sie bis zum Verfall zu halten. Sie dienen vorwiegend der Erfüllung der Liquiditätsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Übrige Finanzanlagen

In Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften sind unter den Finanzanlagen Liegenschaften enthalten, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden, um sie wieder zu veräussern. Am Bilanzstichtag befindet sich keine Liegenschaft in den übrigen Finanzanlagen.

Beteiligungen

Unter dieser Position sind nach der Rechnungslegung Beteiligungen verbucht, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben wurden. Zudem sind in dieser Bilanzrubrik Beteiligungen an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter enthalten, wie Pfandbriefzentrale, SIX Group etc.

Ebenfalls enthalten ist die Beteiligung an der Alpstein Finanz AG, die zu 100% von der Appenzeller Kantonalbank gehalten wird.

Sachanlagen

Gemäss dem Anlagespiegel (Anhang, Punkt 8) beträgt der Buchwert der Sachanlagen per Ende Jahr CHF 5,0 Mio. (i. V. CHF 5,2 Mio.). Darin enthalten sind der Hauptsitz an der Bankgasse 2, die ebenfalls für den Bankbetrieb genutzten Gebäude Bankgasse 4a, das Stockwerkeigentum im «Bären» Oberegg sowie die Bankliegenschaft in Haslen. Die Liegenschaft Bankgasse 4, welche an die Liegenschaft Bankgasse 4a grenzt, dient als strategische Raumreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Bestand und die Entwicklung der Wertberichtigungen auf risikobehafteten Positionen sind im Anhang, Punkt 16, ausgewiesen. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sind auf Seite 38 ersichtlich.

Mit den bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft breit abgestützt. Dank breiter Streuung der Ausleihungen sowie einer konsequenten Bewirtschaftung der problematischen Kreditpositionen konnten die Ausfälle aus dem Kreditgeschäft tief gehalten werden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten dank dem erfreulichen Geschäftsergebnis weitere CHF 9 Mio. (i. V. CHF 9 Mio.) zugewiesen werden. Diese Reserven, die bei den Eigenmittel-Unterlegungsvorschriften angerechnet werden können, betragen per Jahresende CHF 199,3 Mio.

Treuhandgeschäfte

Es wurden keine Anlagen im Namen der Bank, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden, am Euromarkt abgeschlossen. Unter den Treuhandanlagen verbucht sind die für den Bund verwalteten Konti im Zusammenhang mit Grundverbilligungsvorschüssen im Rahmen der Wohneigentumsförderung des Bundes. Den Einzelkonti stehen die Vorschusskonti des Bundes gegenüber. Ende 2020 belief sich der Gesamtbestand der 61 BWO/WEG-Konti (i. V. 98) auf CHF 57,6 Mio. (i. V. CHF 89,9 Mio.).

Die Treuhandkonti werden im Anhang unter Punkt 30 ausgewiesen.

Offene Depots

Ende 2020 verwalteten wir für unsere Kunden in 2'692 (i. V. 2'497) offenen Depots folgende, zu Marktpreisen berechnete Werte:

Übersicht Wertpapiere

	2020 (in Mio. CHF)	2019 (in Mio. CHF)
Schweizerische Wertpapiere		
Eigene Kassenobligationen	81,6	75,1
Fremde Kassenobligationen	0,4	0,4
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	26,4	29,3
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	379,7	389,8
Anlagefonds	374,2	380,5
Edelmetalle	5,9	3,9
Subtotal	868,2	879,0
Ausländische Wertpapiere		
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	18,3	25,4
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	51,1	53,3
Anlagefonds	164,5	165,2
Subtotal	233,9	243,9
Total	1'102,1	1'122,9

Die gesamten in Depots verwalteten Kundenvermögen reduzierten sich um CHF 20,8 Mio. (i. V. Erhöhung um CHF 125,8 Mio.) oder 1,9% (i. V. +12,6%). Nicht in obigen Zahlen enthalten sind die in Depots eingebuchten Grundpfandtitel.

Emissionsgeschäft

Im Berichtsjahr war die Bank wie im Vorjahr bei keiner Anleihe als Syndikatsmitglied beteiligt.

Börsengeschäft

Ende Jahr schloss der SMI bei 10'703,51 Zählern, was einem Plus von 0,8% für das Jahr 2020 entspricht.

Die Zahl der Börsenabrechnungen (inklusive der an der Eurex gehandelten Derivate) für unsere Kunden lag im Berichtsjahr bei 10'711 (i. V. 6'343).

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft betrug CHF 34,4 Mio., was einer Zunahme von 3% entspricht. Der Druck auf die Zinsmarge hält wegen des tiefen Zinsniveaus und des rauen Marktumsfelds weiterhin an. Dieser Trend dürfte sich im Jahr 2021 fortsetzen. Das Ausleihungsvolumen stieg um weitere CHF 132,3 Mio. bzw. 4,5%. Die Zinsmarge betrug, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme, 0,93% gegenüber 0,97% im Vorjahr. Die Bank verzichtet zugunsten einer kundenfreundlichen Zinspolitik bei den Ausleihungen bewusst auf eine höhere Zinsmarge. So wird bei den Zinssätzen für Hypotheken auf Gewerbeobjekte kein Zuschlag berechnet. Zudem werden die Hypothekarzinsen entgegen dem Markttrend nicht viertel-, sondern halbjährlich belastet.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit CHF 5,7 Mio. identisch zum Vorjahr aus.

Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erreichte mit CHF 1,3 Mio. das Vorjahresniveau.

Der Geschäftsaufwand sank auf CHF 18,9 Mio. (i. V. CHF 19,3 Mio.).

Die Personalkosten fielen mit CHF 10,5 Mio. (i. V. CHF 10,4 Mio.) ein wenig höher aus. Der Sachaufwand lag mit CHF 8,4 Mio. unter auf dem Vorjahresniveau (i. V. CHF 8,9 Mio.). Die Kosten-Ertrags-Relation fällt mit 45,8% (i. V. 46,6%) wiederum sehr erfreulich aus.

Die Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken werden auf der Basis einer laufenden und dem Vorsichtsprinzip unterliegenden Beurteilung des gesamten Kreditportefeuilles ermittelt.

Auf Immobilien, Mobilien und Einrichtungen, auf Maschinen und Geräte sowie übrige Sachanlagen wurden Abschreibungen von CHF 1,5 Mio. (i. V. CHF 0,8 Mio.) vorgenommen. Die Sachanlagen in Form von Maschinen und Mobilien sind vollumfänglich abgeschrieben.

Als ausserordentlicher Aufwand ist die Zuweisung von CHF 9 Mio. (i. V. CHF 9 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken verbucht.

Wie schon in den Vorjahren sind in der Erfolgsrechnung keine Erträge aus der Auflösung von stillen Reserven enthalten.

Gewinnverwendung

Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken rund CHF 12 Mio. (i. V. CHF 12,3 Mio.). Daraus erfolgt eine Zuweisung an den Kanton von CHF 7,5 Mio. (i. V. CHF 7,8 Mio.). Weiter werden den freiwilligen Reserven CHF 4,5 Mio. zugewiesen.

Risikobeurteilung

Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken und Reputationsrisiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Das angestrebte Wachstum der Ausleihungen für das Jahr 2021 von 2–3% sollte aufgrund der bereits gemachten unwiderruflichen Zusagen von CHF 62,6 Mio. erreicht werden können.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Durch die stete Beobachtung der Markttrends und der Mitbewerber im Bankgeschäft verschaffen wir uns einen Überblick über die neuesten Finanzprodukte. Mittels Umfragen versuchen wir die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfahren und entsprechende Produkte, sofern nicht schon vorhanden, auf den Markt zu bringen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die APPKB für ihre Kunden die vom Bund verbürgten Covid-19-Kredite lanciert. Per Ende Jahr 2020 waren total CHF 22 Mio. Covid-19-Kreditlimiten ausgesetzt, welche per 31.12.2020 mit CHF 14 Mio. beansprucht waren.

Zukunftsansichten

Aufgrund der Kundennachfrage erwarten wir sowohl beim Ausleihungswachstum als auch bei den Kundengeldern ein moderates Wachstum.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2020 hatten.

Bankbehörden

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Bankrates. Die Einzelheiten sind unter dem Titel Corporate Governance ersichtlich.

Personal

Ende 2020 waren insgesamt 99 Mitarbeitende angestellt (i. V. 93). Auf Vollzeitstellen umgerechnet, sind dies 81 (i. V. 76) Stellen, wobei die 10 Lernenden mit einem halben Pensum angerechnet werden. Insgesamt werden 38 Teilzeitstellen angeboten.

Am Jahresende 2020 waren angestellt: 46 Mitarbeiterinnen (29 Teilpensen = 18,7 Vollzeitstellen), 43 Mitarbeiter (9 Teilpensen = 5,1 Vollzeitstellen), 4 Lehrtöchter und 6 Lehrlinge.

89 Mitarbeitende (inklusive 9 Lernende) waren in Appenzell, 8 in Oberegg (inklusive 1 Lehrling) sowie je 1 Mitarbeiterin in Weissbad und in Haslen beschäftigt.

Ausbildung

Der sorgfältigen und umfassenden Ausbildung des Personals wird grosse Beachtung geschenkt. Es wurden verschiedene interne und externe Ausbildungsveranstaltungen angeboten.

Insgesamt wendete die Bank für die Personalschulung ohne die internen Kosten rund CHF 229'000 auf. Wir unterstützen zudem die berufsbegleitenden Ausbildungen und bieten unseren Arbeitnehmenden entsprechende flexible Arbeitszeitmodelle.

Dank

Die Appenzeller Kantonalbank kann trotz grossen Herausforderungen erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dies haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die treuen Kunden ermöglicht. Wir freuen uns, als Anlage-, Vorsorge- und Kreditbank weiterhin unsere Kundinnen und Kunden in ihren finanziellen Anliegen und Bedürfnissen zu unterstützen.



appkb.ch/arbeiten

Arbeiten bei uns

Die APPKB ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region und bietet zahlreiche attraktive Arbeitsplätze.

Menschen und Grenzen verbinden

Brücken verbinden auf der ganzen Welt Länder, Regionen und Menschen. Die beiden Strombrücken verbinden Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Als Arbeitgeberin verbindet die APPKB Menschen und setzt auf moderne Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitsmodelle, Teilzeitlösungen, Lehrlingsausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Gmünden,
Strom



Corporate Governance

Unternehmensstruktur

Die Schweizer Börse (SIX) hat Richtlinien zur Corporate Governance erlassen. Sie betreffen sämtliche Unternehmen, die in der Schweiz domiziliert sind und deren Beteiligungsrechte an der SIX kotiert sind.

Unter Corporate Governance verstehen wir alle auf die Interessen des Kantons ausgerichteten Grundsätze, die die Transparenz sicherstellen. Die Grundsätze berücksichtigen Entscheidungsfähigkeit und Effizienz im Bankrat und in der Geschäftsleitung. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle.

Als nicht kotiertes Unternehmen ist die Appenzeller Kantonalbank zwar nicht den SIX-Richtlinien unterstellt, im Sinne der offenen Information gegenüber ihren Kunden sowie dem Kanton als Eigner der Bank berichtet sie aber trotzdem soweit anwendbar gemäss den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX.

Rechtsform

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018.

Kapitalstruktur

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Bank das erforderliche Dotationskapital zur Verfügung. Es beträgt zurzeit CHF 30 Mio.

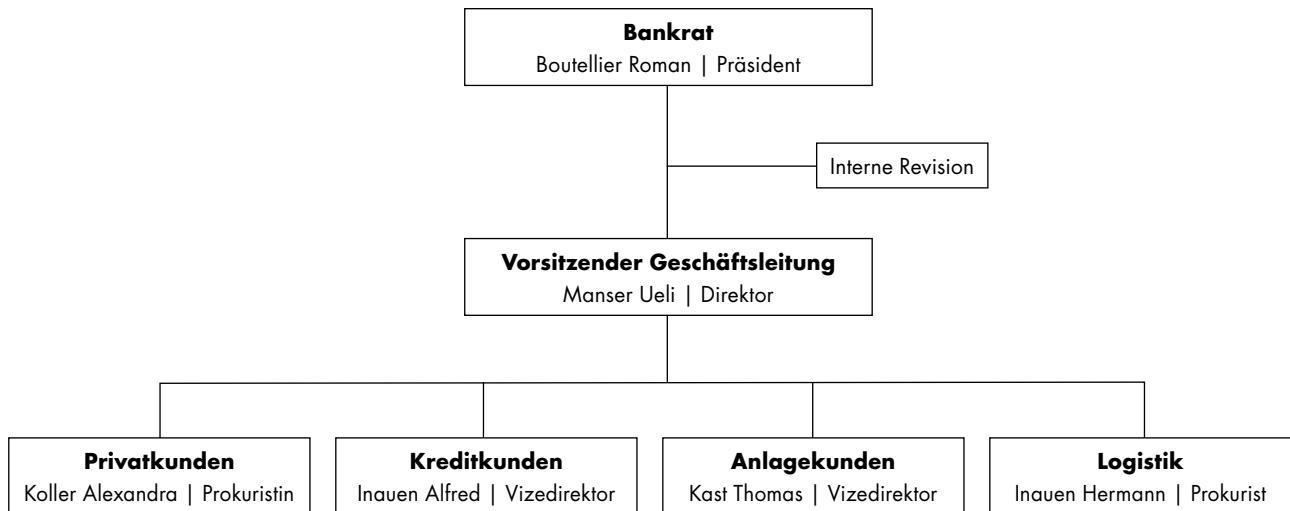
Der Kanton Appenzell Innerrhoden ist zu 100% Eigentümer der Appenzeller Kantonalbank. Detaillierte Angaben zum Eigenkapitalnachweis finden Sie auf Seite 32.

Zusammensetzung Bankrat

Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die vom Grossen Rat jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt

werden. Die Wahlen für die Amtsdauer 2019 bis 2023 fanden am 24. Juni 2019 statt. Der Präsident des Bankrates wird ebenfalls durch den Grossen Rat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst.

Das von der Standeskommission bestimmte Mitglied des Bankrates darf nicht Präsident oder Vizepräsident des Bankrates sein. Der von der Standeskommission delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 Corporate-Governance-Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Landammann Roland Dähler gilt somit im Sinne des Rundschreibens als nicht unabhängig.

ORGANIGRAMM

Mitglieder Bankrat

Der Bankrat setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Roman Boutellier 1950, Schweizer
Dr. sc. math. ETH
Im Bankrat seit 21.6.2004, Präsident seit 22.6.2015

Mandate

VR Ammann BauAusrüstung AG, Langenthal

VR Georg Fischer AG, Schaffhausen (bis 30.4.2020)

VR Rychiger AG, Steffisburg

VR Center for Industrial Marketing St. Gallen AG, St. Gallen

SR-Präsident Vorsorgestiftung Sparen 3
der Appenzeller Kantonalbank

Vizepräsident Durach-Stiftung, Schaffhausen (bis 30.4.2020)

Vorstand Verein Universitäres Spital Balgrist, Zürich

Beat Kölbener 1953, Schweizer
Bankkaufmann
Im Bankrat seit 23.6.2003, Vizepräsident seit 28.4.2019

Mandate

VR-Präsident Emil Ebnetter & Co. AG, Appenzell,
und weitere Mandate der Appenzeller-Alpenbitter-Gruppe

SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank

Roland Dähler 1961, Schweizer
Elektroniker, dipl. Produktmanager,
eidg. dipl. Marketingplaner
Die Standeskommission hat per 14.5.2019 Roland Dähler
als ihren Vertreter im Bankrat bestimmt.

Mitinhhaber und Verwaltungsratspräsident
Optimatik AG, Teufen

Mandate

Landammann und Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement
Kanton Appenzell Innerrhoden

VR-Präsident Optimatik AG, Teufen

VR Hof Weissbad AG, Weissbad

VR Stürm Holding AG, St. Gallen

VR Steinemann Technology AG, St. Gallen

Mitglied Verwaltungskommission der Ostschweizer BVG- und
Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Vorstand Verein Appenzellerland Tourismus AI, Appenzell

Kurt Ebnetter 1957, Schweizer
Dipl. Bankfachexperte
Im Bankrat seit 21.6.2004

Mandate

VR-Präsident der Affi Davit AG, Wittenbach

Diverse VR-Mandate für die Alba-Gruppe, Appenzell

Eveline Inauen 1970, Schweizerin
lic. oec. HSG
Im Bankrat seit 22.6.2015

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen der Firmengruppe
Sepp Fässler AG, Appenzell und Wil

Mandate

VR Appenzeller Versicherung Genossenschaft, Appenzell

Aktuarin Lehner Rhode, Appenzell

Josef Koch 1965, Schweizer
Meisterlandwirt/Lehrbetrieb
Im Bankrat seit 25.6.2007

Mandate

Grossrat Kanton Appenzell Innerrhoden

Landwirtschaftskommission, Appenzell

VR Landi Appenzell AG, Appenzell

Präsident Bauernverband Appenzell, Appenzell

Vorstand Alpgenossenschaft Widderalp, Appenzell

Kommission für Recht und Sicherheit, Appenzell

Roland Waibel 1967, Schweizer
Prof. Dr. oec. HSG
Im Bankrat seit 22.6.2015

Leiter Institut für Unternehmensführung der
Fachhochschule St. Gallen

Mandate

VR CasaInvest Rheintal AG, Diepoldsau

Revisor Heilpädagogische Vereinigung, Heerbrugg

Organisation

Die Aufgaben des Bankrates sind im Kantonalbankgesetz umschrieben. Der Bankrat ist das höchste Organ der Bank und übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus. Er nimmt insbesondere die Festlegung der Geschäftsstrategie und der Führungsorganisation der Bank wahr.

Er wählt

- den Vizepräsidenten des Bankrates,
- die Geschäftsleitung,
- die Prüfgesellschaft,
- die interne Revision.

Der Bankrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal im Quartal, und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Bankrates teil und ist für die Protokollführung verantwortlich.

Kontrollinstrumente

Die interne Revision unterstützt den Bankrat in der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gemäss Bundes- und Kantonalbankgesetz. Sie ist unmittelbar dem Bankrat unterstellt. Das Mandat ist der internen Revision der St. Galler Kantonalbank AG übertragen. Leitender Revisor ist Raphael Sidler, dipl. Wirtschaftsprüfer.

Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Bankrat genehmigt. Dieser kann auch spezielle Prüfungen anordnen. Die Revisionsberichte werden dem gesamten Bankrat zugestellt. Über die Tätigkeit erstellt die interne Revision jährlich einen ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Entschädigungen

Die Bank informiert in der Frage der Honorierung der Oberaufsicht transparent. Die Ständekommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates.

Fixum	(in CHF)
Präsident	45'000
Vizepräsident und übrige Mitglieder	15'000

Den Mitgliedern des Bankrates wird weder ein Bonus noch eine Erfolgsbeteiligung ausbezahlt.

Sitzungsgelder	(in CHF)
bis 2 Stunden	200
über 2 Stunden	350
Taggeld	400

Die Gesamtentschädigung inklusive Sitzungsgeld macht für das Berichtsjahr CHF 169'270,05 aus.

Das Bankratshonorar und die Sitzungsgelder, welche an die Tätigkeit als Ständekommissionsmitglied geknüpft sind, werden gemäss revidierter Behördenverordnung per 1.1.2020 direkt an den Kanton Appenzell Innerrhoden vergütet. Aus diesem Grund wird die Bankratsentschädigung für Landammann Roland Dähler per 1.1.2020 dem Kanton vergütet.

Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalkonditionen noch sonstige Vorzugsbedingungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren vom Bankrat gewählten Mitgliedern. Sie setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Ueli Manser 1964

dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Direktor,
angestellt seit 2006

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Anstellungen bei verschiedenen Treuhandgesellschaften
in St. Gallen

Mandate

VR-Präsident Alpstein Finanz AG, Appenzell

VR-Präsident Stark AG, Albstätten

VR Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel

VR Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG,
Zürich

SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank

Präsident Verein Rotary Appenzell (ab 1.7.2019 bis 30.6.2020)

Vorstand Handels- und Industriekammer AI, Appenzell

Vorstand Verein ROKJ, St. Gallen-Appenzell

Revisor Jahrgängerverein 1964, Appenzell

Alfred Inauen 1960

dipl. Bankfachmann
Bereichsleiter Kreditkunden, Vizedirektor, angestellt seit 1993

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Anstellungen bei verschiedenen Banken in Genf, Zürich und
St. Gallen

Mandate

VR Alpstein Finanz AG, Appenzell

SR Stiftung Landammann Dr. Albert Broger, Appenzell

Kommission Korporation Gemeinwerk Mettlen, Appenzell

Thomas Kast 1979

M. Sc. in Business Administration, Finanzplaner mit
eidg. Fachausweis
Bereichsleiter Anlagekunden, Vizedirektor,
angestellt seit 2000

Beruflicher Werdegang

Kaufmännische Lehre bei der Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft, Appenzell

Mandate

Revisor Kulturverein 3 Eidgenossen, Appenzell

Ressortleiter Zahlungsverkehr/Cash-Management
Eidg. Jubiläums-Schwingfest, Appenzell

Alexandra Koller 1991

dipl. Betriebswirtschafterin HF,
Diploma of Advanced Studies in Bank Management
Bereichsleiterin Privatkunden, angestellt seit 2010

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassierin Unihockey Gais, Gais

Hermann Inauen 1962

Betriebsökonom FH
Bereichsleiter Logistik, angestellt seit 1990

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Anstellungen bei verschiedenen Banken in Genf und St. Gallen

Mandate

Kassier Jahrgängerverein 1962, Appenzell

Revisor Appenzellischer Chorverband, Appenzell

Revisor Kodex-Verein, Appenzell

Entschädigungen

Die Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Vergütungspolitik sowie die Vergünstigungen zugunsten des gesamten Personals werden durch den Bankrat festgelegt.

Revisionsstelle und Prüfgesellschaft

Mandatsträger

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, amtiert als Revisionsstelle und Prüfgesellschaft. Leitender Prüfer ist Stefan Keller, dipl. Wirtschaftsprüfer, erstmals zuständig für die Prüfung der Jahresrechnung 2019.

Die Revisionsstelle und die Prüfgesellschaft haben bei der Ausübung ihres Mandats die massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften zu beachten.

Mandatsdauer

Die derzeit gültige Auftragsbestätigung der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist datiert vom 10.9.2020. Das Mandat ist nicht befristet.

Revisionshonorar

Als Revisionshonorar wurden der PricewaterhouseCoopers AG insgesamt CHF 215'184,60 bezahlt.

Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr wurden an die PricewaterhouseCoopers AG für andere Dienstleistungen als diejenigen im Sinne der Revisionsstelle oder der Prüfgesellschaft keine Honorare bezahlt.

Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons

Der Grosse Rat übt gemäss Art. 10 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank die Oberaufsicht über die Bank aus, indem er den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung, dem Bericht der Revisionsstelle, dem Lagebericht und der Ausschüttung der Bank genehmigt und die Standeskommission beaufsichtigt. Der Grosse Rat wählt den Bankrat und die Revisionsstelle.

Die Standeskommission stellt gemäss Art. 11 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank dem Grossen Rat die notwendigen Anträge, insbesondere zum Geschäftsbericht der Bank und zu Wahlgeschäften, und übt die unmittelbare Aufsicht über die Bank aus. Die Standeskommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates und legt die Eignerstrategie des Kantons fest.

Informationspolitik

Die Appenzeller Kantonalbank pflegt eine offene Informationspolitik. Die jährliche Konferenz mit den lokalen Medien ist ein wichtiger Informationsträger für Kunden und Kantonsbewohner. Zudem wird über die Ergebnisse sowohl in den lokalen Medien als auch über die Website berichtet. Ein Mitglied des Bankrates informiert jeweils anlässlich der Präsentation des Geschäftsberichtes im Grossen Rat.

Bankorgane

BANKRAT

Roman Boutellier	Oberegg	Präsident
Beat Kölbener	Appenzell	Vizepräsident
Roland Dähler	Appenzell	
Kurt Ebnetter	Wittenbach	
Eveline Inauen	Brülisau	
Josef Koch	Gonten	
Roland Waibel	Appenzell Meistersrüte	

GESCHÄFTSLEITUNG

Ueli Manser	Appenzell	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Alfred Inauen	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden
Thomas Kast	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden
Alexandra Koller	Gais	Bereichsleiterin Privatkunden
Hermann Inauen	Appenzell Steinegg	Bereichsleiter Logistik

BANKENGESETZLICHE PRÜFGESELLSCHAFT (nach Art. 18 des eidg. Bankengesetzes)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen



Metzibrücke
Appenzell

Unterschriftsberechtigte

Bankrat

Roman Boutellier	Präsident
Beat Kölbener	Vizepräsident

Geschäftsleitung

Ueli Manser	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Alfred Inauen	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden
Thomas Kast	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden
Alexandra Koller	Prokuristin/Bereichsleiterin Privatkunden
Hermann Inauen	Prokurist/Bereichsleiter Logistik

Prokuristinnen und Prokuristen

Emil Bischofberger	Niederlassungsleiter Oberegg bis 31.12.2020
Urs Büchel	Kreditkundenberatung
Roland Dörig	Privatkundenberatung
Tobias Dörig	Kreditkundenberatung
Thomas Fässler	Back-Office Anlagekunden
Samuel Fitzi	Marketing (ab 1.2.2020)
Marianne Hirn	Kundendaten
Thomas Hody	Kreditkundenberatung
Gabriela Inauen	Zahlungsverkehr
Cornelia Jäger	Anlageberatung (ab 1.9.2020)
Thomas Kellenberger	Anlageberatung
Reto Keller	Vorsorge- und Finanzplanung (ab 1.10.2020)
Sarah Küng	Anlageberatung
Oliver Lei	Stv. Niederlassungsleiter Oberegg
Gabriel Paggiola	Back-Office Kreditkunden
Carl Palatini	Anlageberatung
Carmen Pracht	Rechnungswesen
Bruno Rusch	Compliance
Stefan Schüpbach	Anlageberatung
Heinz Stäheli	Niederlassungsleiter Oberegg (ab 1.11.2020)
Eliane Streule	Kreditkundenberatung
Christian Styger	Kreditkundenberatung
Emil Ulmann	Rechnungswesen
Urs Wüstiner	Vorsorge- und Finanzplanung
Werner Zeller	Kreditkundenberatung

Handlungsbevollmächtigte

Christina Aeschbacher	Back-Office Anlagekunden
Martina Brönnimann	Personalentwicklung
Barbara Fässler	Handel
Claudia Fässler	Privatkundenberatung
Yvonne Fässler	Projekte, Digitalisierung
Desirée Fitzi	Anlageberatung
Hanspeter Frischknecht	Informatik
Margrit Gollino	Direktionssekretariat
Nicola Graf	Privatkundenberatung
Ramon Hörler	Anlageberatung (bis 31.8.2020)
Myrta Inauen	Privatkundenberatung
Simona Inauen	Back-Office Kreditkunden
Susanne Kaspar	Back-Office Kreditkunden
Markus Koller	Anlageberatung
Corinne Leuzinger	Compliance
Sandro Meier	Privatkundenberatung
Luzia Müller	Rechnungswesen
Gabriela Rechsteiner	Kreditkundenberatung
Patrik Rusch	Kreditkundenberatung
Bruno Streule	Innerer Dienst
Andreas Widmer	Privat- und Kreditkundenberater Oberegg



appkb.ch/vorsorge

Vorsorge- und Finanzplanung

Wer sich heute schon mit morgen beschäftigt, kann ruhig und sicher in die Zukunft blicken. Vor allem, wenn auch die finanziellen Aspekte geklärt sind.

Vorsorge und Anlage mit Verstand und Herz

Im Herzen der Potersalp, mitten im Banngebiet, ist die Potersalper-Herz-Brücke anzutreffen. In dieser stillen und natürlichen Umgebung mit einer reichen Tierwelt konzentriert sich der Verstand auf das Wesentliche: In welcher Phase meines Lebens stehe ich aktuell und wie soll meine Zukunft aussehen? Welche finanziellen Ziele möchte ich erreichen, damit ich sorgenfrei meine Pension geniessen kann?



**Potersalper-
Herz-Brücke**



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2020

Aktiven	2020	2019	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel	515'050	389'738	125'312	32,2
Forderungen gegenüber Banken	91'816	72'392	19'424	26,8
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	138'008	132'342	5'666	4,3
Hypothekarforderungen	2'909'747	2'783'122	126'625	4,5
Handelsgeschäft	353	331	22	6,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	204	157	47	29,9
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	-	-
Finanzanlagen	107'482	117'579	-10'097	-8,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	532	681	-149	-21,9
Beteiligungen	2'301	2'301	-	-
Sachanlagen	4'950	5'200	-250	-4,8
Immaterielle Werte	0	0	-	-
Sonstige Aktiven	260	354	-94	-26,6
Total Aktiven	3'770'703	3'504'197	266'506	7,6
Total nachrangige Forderungen	2'000	2'000	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'000	35'285	-20'285	-57,5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'931'264	2'704'301	226'963	8,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	167	143	24	16,8
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	0	0	-	-
Kassenobligationen	81'566	74'647	6'919	9,3
Pfandbriefdarlehen	401'000	362'000	39'000	10,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'372	6'372	-	-
Sonstige Passiven	694	830	-136	-16,4
Rückstellungen	1'632	796	836	105,0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	199'350	190'350	9'000	4,7
Dotationskapital	30'000	30'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	87'109	-	-
Freiwillige Gewinnreserve	4'500	0	4'500	-
Gewinnvortrag	65	56	9	17,1
Gewinn	11'984	12'309	-325	-2,6
Total Passiven	3'770'703	3'504'197	266'506	7,6
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-	-
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	11'635	12'985	-1'350	-10,4
Unwiderrufliche Zusagen	83'417	74'533	8'884	11,9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8'276	8'276	-	-
Verpflichtungskredite	0	0	-	-

Erfolgsrechnung

	2020	2019	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	40'197	41'241	-1'044	-2,5
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	687	872	-185	-21,2
Zinsaufwand	-6'503	-8'749	2'246	-25,7
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	34'381	33'364	1'017	3,0
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-378	616	-994	-161,4
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	34'003	33'980	23	0,1
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'375	4'188	187	4,5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	91	65	26	40,0
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'591	1'662	-71	-4,3
Kommissionsaufwand	-340	-250	-90	36,0
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5'717	5'665	52	0,9
Erfolg Handelsgeschäft	1'278	1'311	-33	-2,5
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	-	-
Beteiligungsertrag	364	432	-68	-15,7
Liegenschaftenerfolg	100	102	-2	-2,0
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0	-	-
Anderer ordentlicher Aufwand	-100	0	-100	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	364	534	-170	-31,8
Betriebsertrag	41'362	41'490	-128	-0,3
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-10'494	-10'420	-74	0,7
Sachaufwand	-8'429	-8'906	477	-5,4
Subtotal Geschäftsaufwand	-18'923	-19'326	403	-2,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'505	-821	-684	83,3
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	50	-36	86	-238,9
Geschäftserfolg	20'984	21'307	-323	-1,5
Ausserordentlicher Ertrag	0	2	-2	-100,0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-9'000	-9'000	-	-
Steuern	0	0	-	-
Gewinn	11'984	12'309	-325	-2,6

Gewinnverwendung

	2020	2019	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanzgewinn				
Gewinn	11'984	12'309	-325	-2,6
Gewinnvortrag	65	56	9	16,1
Bilanzgewinn	12'049	12'365	-316	-2,6
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'800	300	-3,8
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'500	-4'500	-	-
Gewinnvortrag neu	49	65	-16	-24,6

Eigenkapitalnachweis

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2020	30'000	-	87'109	190'350	56	-	12'309	319'824
Gewinnverwendung 2019								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'800	-7'800
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'500	-	-4'500	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	9	-	-9	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	9'000	-	-	-	9'000
Gewinn 2020	-	-	-	-	-	-	11'984	11'984
Eigenkapital am 31. Dezember 2020	30'000	-	87'109	199'350	4'565	-	11'984	333'008



Schwänberg-
brücke

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018.

Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlussstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2020	31.12.2019
EUR	1,0803	1,0870
USD	0,8831	0,9679
GBP	1,2045	1,2818

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 38 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- bzw. Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im

Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände bzw. die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 38 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen, mit folgender Ausnahme:

Auf den 1. Januar 2020 traten die neue Rechnungslegungsverordnung-FINMA und das totalrevidierte FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» in Kraft. Diese Vorgaben verlangen neu die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie die Bildung von Rückstellungen für Risiken auf Ausserbilanzgeschäften, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 38 erläutert.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat

erlassenen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen der genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränkter Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat das Application-Management an Finnova AG Bankware ausgelagert. Zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri wird ein eigenes Rechenzentrum betrieben. Für den Betrieb der Plattform ist die Econis AG, Dietikon, verantwortlich. Der Bereich Printing Services und das Einscannen von KB-Direktaufträgen sind an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St. Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuvorlage, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Im Zusammenhang mit den «Covid-19-Krediten» wurden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Höhe beläuft sich auf die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft nicht verbürgten Anteile.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2020 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 10. September 2020. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.



Brücken bauen durch eine nachhaltige Finanzierung

Neue Herausforderungen und Wünsche ergeben sich laufend. Beispielsweise zeigte sich bei der Planung der Gewerbemesse A17, dass ein Notzugang über den Bach benötigt wird. Statt einer temporären Lösung wurde der Fokus auf eine langlebige Holzbrücke gelegt. Auch die Appenzeller Kantonalbank hat einen substanziellen Beitrag an dieses Bauwerk geleistet. Engagiert, nachhaltig und verlässlich – genau so, wie die APPKB ihre Kunden zum Thema Finanzieren berät.



appkb.ch/hypotheken

Hypotheken

Erfüllen Sie sich mit unseren Hypotheken den Traum vom Eigenheim – massgeschneidert und persönlich.



Blättlibücke

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	13'492	74'271	54'597	142'360
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'334'564	–	1'200	2'335'764
Büro- und Geschäftshäuser	33'409	–	1'361	34'770
Gewerbe und Industrie	298'175	–	1'608	299'783
Übrige	243'599	–	–	243'599
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2020	2'923'239	74'271	58'766	3'056'276
2019	2'803'341	42'299	79'353	2'924'993
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2020	2'923'239	74'271	50'245	3'047'755
2019	2'803'341	42'299	69'824	2'915'464
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	637	5'061	5'937	11'635
Unwiderrufliche Zusagen	53'112	9'402	20'903	83'417
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	8'276	8'276
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
2020	53'749	14'463	35'116	103'328
2019	40'232	14'770	40'792	95'794
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2020	42'650	34'696	7'954	7'954
2019	41'135	31'606	9'529	9'529

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2020	2019	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	–	–	–
davon kotiert	–	–	–
Beteiligungstitel	158	179	–21
Edelmetalle und Rohstoffe	195	152	43
Weitere Handelsaktiven	–	–	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung			
Schuldtitel	–	–	–
Strukturierte Produkte	–	–	–
Übrige	–	–	–
Total Aktiven	353	331	22
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–	–

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	-	-	-	-	-	-
CAP-Libor	-	-	-	-	-	-
Devisen						
Terminkontrakte	155	118	25'094	-	-	-
Optionen (traded)	49	49	2'099	-	-	-
Edelmetalle						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Optionen (traded)	-	-	-	-	-	-
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2020	204	167	27'193	-	-	-
2019	157	143	14'813	-	-	-

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2020	204	167
2019	157	143

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	-	177	27	204

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2020	2019	2020	2019
Schuldtitel	107'435	117'532	110'256	120'593
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	107'435	117'532	110'256	120'593
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	47	47	875	1'008
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	-	-	-	-
Total Finanzanlagen	107'482	117'579	111'131	121'601
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	62'070	65'555	63'794	67'272

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	50'242	47'626	9'567

Investitionen in spekulative Anlagen, hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2019	2020					Buchwert 2020	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	3'377	1'076	2'301	-	-	-	-	2'301	-	
Total Beteiligungen	3'377	1'076	2'301	-	-	-	-	2'301	-	

7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 2019	2020					Buchwert 2020
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
Bankgebäude	34'849	–30'949	3'900	–	68	–	–218	3'750	
Andere Liegenschaften	1'917	–617	1'300	–	–	–	–100	1'200	
Übrige Sachanlagen	10'793	–10'793	–	–	1'188	–	–1'188	–	
Total Sachanlagen	47'559	–42'359	5'200	–	1'256	–	–1'506	4'950	

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2020		2019	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	37	–	14
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	256	565	349	742
Abrechnungskonten	4	92	5	74
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	260	694	354	830

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2020		2019	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen) für den Lombardkredit SIX SIS AG, Zürich, (Buchwert)	2'002	–	2'003	–
Forderungen gegenüber Zürcher Kantonalbank, Zürich, (Buchwert) für offene Derivategeschäfte	900	881	791	1'089
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	502'359	401'606	455'123	362'677
Total verpfändete Aktiven	505'261	402'487	457'917	363'766
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden. (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2020	2019
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'677	3'585
Kassenobligationen	15'000	–
Passive Rechnungsabgrenzung	–	321
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	24'677	3'906

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %
 Per 31.12.2014: 113,5 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2020	2019
Vorsorgeaufwand	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'440	1'277
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	31	321
Arbeitnehmerbeiträge	-617	-535
Total Vorsorgeaufwand	854	1'063

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr Strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabe- jahr	Gewichteter Durch- schnittszinssatz in %	2021	2022	2023	2024	2025	2026 bis 2043	Total
2006	3,000						5'000	5'000
2011	1,7639	5'000		4'000				9'000
2012	1,2619		19'000				2'000	21'000
2013	1,2348	5'000	15'000	6'000			7'000	33'000
2014	1,0488	5'000		18'000	17'000		20'000	60'000
2015	0,4012			8'000	6'000	2'000	17'000	33'000
2016	0,2406	2'000	1'000	4'000			26'000	33'000
2017	0,3675				11'000		41'000	52'000
2018	0,5913				2'000	8'000	43'000	53'000
2019	0,3856					1'000	39'000	40'000
2020	0,2882						62'000	62'000
Total Pfandbriefdarlehen		17'000	35'000	40'000	36'000	11'000	262'000	401'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2019	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchun- gen)	Wäh- rungs- differen- zen	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neubildun- gen zulasten Erfolgsrech- nung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand 2020
Rückstellungen für Ausfallrisiken	796	-	836	-	-	-	-	1'632
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	796	-	836	-	-	-	-	1'632
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäfts- risiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Rückstellungen	796	-	836	-	-	-	-	1'632
Reserven für allgemeine Bankrisiken	190'350	-	-	-	-	9'000	-	199'350
Wertberichtigungen für Ausfall- risiken auf gefährdeten Forde- rungen	9'529	-686	-836	-	192	-	-245	7'954
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	567	-	567
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9'529	-686	-836	-	192	567	-245	8'521

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2020	2019	2020	2019
Qualifiziert Beteiligte	-	-	17'560	17'373
Gruppengesellschaften	-	-	249	249
Verbundene Gesellschaften	866	562	10'256	9'234
Organgeschäfte	6'867	6'367	21'963	19'560
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100 % der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/ Finanzinstrumente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Flüssige Mittel	515'050	-	-	-	-	-	-	515'050
Forderungen gegenüber Banken	76'128	-	5'740	9'948	-	-	-	91'816
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	3'460	51'646	14'269	10'247	45'008	13'378	-	138'008
Hypothekarforderungen	196	17'189	232'194	353'766	1'332'322	974'080	-	2'909'747
Handelsgeschäft	353	-	-	-	-	-	-	353
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	204	-	-	-	-	-	-	204
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	47	-	1'001	16'032	47'413	42'989	-	107'482
Total 2020	595'438	68'835	253'204	389'993	1'424'743	1'030'447	-	3'762'660
Total 2019	448'482	90'999	217'602	430'590	1'405'248	902'740	-	3'495'661
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegen- über Banken	-	-	5'000	-	-	10'000	-	15'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	868'984	1'698'554	62'021	35'021	146'584	120'100	-	2'931'264
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanz- instrumente	167	-	-	-	-	-	-	167
Verpflichtungen aus übrigen Finanz- instrumenten mit Fair- Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	11'132	9'426	38'877	22'131	-	81'566
Pfandbriefdarlehen	-	-	-	17'000	122'000	262'000	-	401'000
Total 2020	869'151	1'698'554	78'153	61'447	307'461	414'231	-	3'428'997
Total 2019	773'020	1'585'754	27'733	113'824	314'494	361'551	-	3'176'376

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2020		2019	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	515'050	–	384'565	5'173
Forderungen gegenüber Banken	78'233	13'583	61'462	10'930
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	137'882	126	132'185	157
Hypothekarforderungen	2'909'747	–	2'783'122	–
Handelsgeschäft	353	–	331	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	204	–	157	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	107'482	–	117'579	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	532	–	681	–
Beteiligungen	2'301	–	2'301	–
Sachanlagen	4'950	–	5'200	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	260	–	354	–
Total Aktiven	3'756'994	13'709	3'487'937	16'260
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'000	–	25'285	10'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'908'937	22'327	2'680'946	23'355
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	167	–	143	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	81'474	92	74'605	42
Pfandbriefdarlehen	401'000	–	362'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'372	–	6'372	–
Sonstige Passiven	694	–	830	–
Rückstellungen	1'632	–	796	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	199'350	–	190'350	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	4'500	–	–	–
Gewinnvortrag	65	–	56	–
Gewinn	11'984	–	12'309	–
Total Passiven	3'748'284	22'419	3'470'800	33'397

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

	2020		2019	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven				
Schweiz	3'756'994	99,64	3'487'937	99,53
Liechtenstein	–	–	–	–
Westeuropa	13'583	0,36	16'135	0,47
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	126	–	125	–
Total Aktiven	3'770'703	100,00	3'504'197	100,00

	2020		2019	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Davon Ausland-Korrespondenzbanken				
Deutschland	12'404	91,32	15'225	94,55
Luxemburg	1'179	8,68	877	5,45
Total Aktiven	13'583	100,00	16'102	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Aktiven	Länderrating	2020		2019	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	höchste Bonität	12'404	90,48	15'258	93,84
Luxemburg	sichere Bonität	1'179	8,60	877	5,39
Australien	höchste Bonität	126	0,92	125	0,77
Total Aktiven		13'709	100,00	16'260	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	514'365	596	47	29	13	515'050
Forderungen gegenüber Banken	4'256	57'326	18'605	3'097	8'532	91'816
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	133'091	2'454	851	4	1'608	138'008
Hypothekarforderungen	2'908'991	756	–	–	–	2'909'747
Handelsgeschäft	158	–	–	–	195	353
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	204	–	–	–	–	204
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	107'482	–	–	–	–	107'482
Aktive Rechnungsabgrenzungen	532	–	–	–	–	532
Beteiligungen	2'301	–	–	–	–	2'301
Sachanlagen	4'950	–	–	–	–	4'950
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	258	–	2	–	–	260
Total bilanzwirksame Aktiven	3'676'588	61'132	19'505	3'130	10'348	3'770'703
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	13'545	3'422	263	9'621	341	27'192
Total Aktiven	3'690'133	64'554	19'768	12'751	10'689	3'797'895
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'000	–	–	–	–	15'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'837'683	60'874	19'468	3'110	10'129	2'931'264
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	167	–	–	–	–	167
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	81'566	–	–	–	–	81'566
Pfandbriefdarlehen	401'000	–	–	–	–	401'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'372	–	–	–	–	6'372
Sonstige Passiven	694	–	–	–	–	694
Rückstellungen	1'632	–	–	–	–	1'632
Reserven für allgemeine Bankrisiken	199'350	–	–	–	–	199'350
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	4'500	–	–	–	–	4'500
Gewinnvortrag	65	–	–	–	–	65
Gewinn	11'984	–	–	–	–	11'984
Total bilanzwirksame Passiven	3'677'122	60'874	19'468	3'110	10'129	3'770'703
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	13'647	3'428	269	9'552	296	27'192
Total Passiven	3'690'769	64'302	19'737	12'662	10'425	3'797'895
Netto-Position pro Währung	-636	252	31	89	264	-

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2020 (in CHF 1'000)	2019 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	471	471	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	11'097	12'514	–1'417
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	67	–	67
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–	–
Total Eventualverpflichtungen	11'635	12'985	–1'350

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte (in CHF 1'000)

	2020	2019	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	1'161	–1'161
Treuhandkredite	–	–	–
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	57'576	89'911	–32'335
Andere treuhänderische Geschäfte	–	–	–
Total Treuhandgeschäfte	57'576	91'072	–33'496

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Verlässlich und sicher für Ihren Alltag

Der Holzsteg im Hochmoor führt Sie stabil und sicher durch die Landschaft. So bleiben die Füße trocken und die Natur geschützt. Ebenso verlässlich sind die Dienstleistungen der Appenzeller Kantonalbank. Die technologischen Entwicklungen werden ständig beobachtet und wo nötig implementiert. Damit profitieren Sie stets von den aktuellsten und nützlichsten Produkten.



appkb.ch/digitalisierung

Digitalisierung

Ob E-Banking, mobiles Bezahlen oder QR-Rechnungen: Die digitalen Services der Appenzeller Kantonalbank erleichtern Ihren Alltag.



Steg bei
Hochmoor

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2020	2019	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	11	50	–39
Devisen und fremden Sorten	1'190	1'206	–16
Rohstoffen/Edelmetallen	77	55	22
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'278	1'311	–33

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen (in CHF 1'000)

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2020	2019	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertr.)	227	477	–250
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	402	95	307

34. Personalaufwand

	2020	2019	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	169	180	–11
Gehälter und Zulagen	8'328	8'075	253
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	702	672	30
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	823	742	81
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	31	321	–290
Übriger Personalaufwand	441	430	11
Total Personalaufwand	10'494	10'420	74

35. Sachaufwand

	2020	2019	Veränderung
Raumaufwand	382	349	33
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'393	4'488	-95
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	158	156	2
Honorare der Prüfgesellschaft	215	214	1
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	215	214	1
davon für andere Dienstleistungen	-	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	3'281	3'699	-418
Total Sachaufwand	8'429	8'906	-477

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände vorgekommen.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.

Bericht der Revisionsstelle an den Grossen Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Appenzeller Kantonalbank bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 30 bis 59) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrates

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Keller Wyss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Kleger
Revisionsexperte

St. Gallen, 24. Februar 2021

Offenlegungsbericht

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1'000)		2020	2019
Hartes Kernkapital (CET1)		325'508	312'024
Kernkapital (T1)		325'508	312'024
Gesamtkapital total		325'508	312'024
Risikogewichtete Positionen/Mindesteigenmittel			
(im Sinne von OV1 in CHF 1'000)			
Erforderliche Eigenmittel	Ansatz	128'341	127'519
Kreditrisiko	SA-BIZ	121'576	120'923
Nicht gegenpartiebezogene Risiken	SA-BIZ	396	416
Markt­risiko	De-Minimis	199	112
Operationelles Risiko	Basisindikator	6'170	6'068
Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln		0	0
Antizyklischer Kapitalpuffer		0	15'926
Total der risikogewichteten Positionen		1'604'263	1'593'993
Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen (in %)		0	1,00
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
CET1-Quote		20,29	19,58
Kernkapitalquote		20,29	19,58
Gesamtkapitalquote		20,29	19,58
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50
erweiterter Antizyklischer Puffer (Art.44a ERV) nach Basler Mindeststandards		0,00	0,00
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50
Antizyklischer Kapitalpuffer		0,00	1,00
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen)		12,29	11,58
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV		3,20	3,20
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)		0,00	1,00
CET1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		7,40	8,40
T1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		9,00	10,00
Gesamtkapital-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		11,20	12,20

Leverage Ratio (gemäss Basel III)	2020	2019
Leverage Ratio (in %)	9,68	8,68
Kernkapital (CET1 + AT1 in CHF 1'000)	325'508	312'024
Gesamtengagement (in CHF 1'000)	3'361'410	3'596'708

Liquidity Coverage Ratio (LCR in %)

Durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität LCR	2020	2019
Im 1. Quartal	146,61	117,60
Im 2. Quartal	157,03	123,30
Im 3. Quartal	162,16	122,19
Im 4. Quartal	168,88	134,21

Ab dem Jahr 2019 ist ein LCR von 100% gefordert

Durchschnittliche qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA in CHF 1'000)		
Im 1. Quartal	496'977	382'629
Im 2. Quartal	509'133	394'101
Im 3. Quartal	570'002	391'372
Im 4. Quartal	562'630	408'695

Durchschnittlicher Nettomittelabfluss (in CHF 1'000)		
Im 1. Quartal	325'348	325'373
Im 2. Quartal	324'223	319'638
Im 3. Quartal	351'507	320'309
Im 4. Quartal	333'158	304'521

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht. Der Bankrat definiert die Risikotoleranz, indem er Limiten betreffend Liquidität und Refinanzierungen erlassen hat. Mit der monatlichen Überprüfung der Mindestreserven und der Liquidity Coverage Ratio werden potentiell negative Auswirkungen auf die Liquidität erkannt. Ebenfalls werden allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder und Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken.

Offenlegung Zinsrisiken

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

A. Definition des IRRBB betreffend Zweck der Risikosteuerung und -messung

Die Appenzeller Kantonalbank unterscheidet drei Formen von Zinsrisiken:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Differenz oder der Zinsneufestsetzung der Aktiven, Passiven sowie den Ausserbilanzpositionen.
- Das Basisrisiko zeigt die Auswirkung von Zinssatzveränderungen für Positionen mit ähnlichen Charakteristiken, welche aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden.
- Das Optionsrisiko ergibt sich aus Optionen, bei denen die Bank oder der Kunde die Höhe und/oder den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen verändern kann.

B. Übergeordnete Strategie zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die strategische Steuerung basiert auf einer Eigenkapital-Strategie. Die Bewirtschaftung des Zinsrisikos ergibt sich aus der vom Bankrat definierten Risikotoleranz und wird vom Asset & Liability Management Committee (ALCO) so umgesetzt.

C. Periodizität der Berechnung sowie Beschreibung der verwendeten IRRBB-Messgrößen

Sowohl interne als auch regulatorische Zinsschockszenarien sowie Ertragssimulationen werden monatlich durchgeführt. Ausgewählte Stresstests können auch quartalsweise erfolgen.

D. Verwendete Zinsschock- und Stressszenarien

Die Appenzeller Kantonalbank verwendet für die Δ EVE-Berechnungen, im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, folgende sechs Zinsschockszenarien: +/- 150 Bp Parallelverschiebung nach oben und unten, Steepener-Schock, Flattener-Schock, Anstieg kurzfristiger Zinsen, Sinken kurzfristiger Zinsen.

Für die Δ NII-Berechnungen im Zusammenhang mit der Offenlegung werden die vorgegebenen Szenarien +/- 150 Bp Parallelverschiebung der Zinskurve verwendet.

E. Abweichende Modellannahmen

Für die internen Werte werden die identischen Modellannahmen wie bei den regulatorischen Vorgaben verwendet.

F. Absicherungen

Die Steuerung des Zinsrisikos erfolgt über Festzinspositionen und/oder derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps).

G. Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertveränderung der Eigenmittel (Δ EVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
2. Die Zahlungsströme zur Berechnung des Δ EVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
3. Die Zahlungsströme inklusive Marge werden mit dem Geldmarktsatz diskontiert.
4. Änderungen der geplanten Erträge (Δ NII)
Im Rahmen der monatlichen Simulationen wird für die verschiedenen Szenarien der Nettozinsertrag für die nächsten 12 Monate berechnet. Es werden keine Volumen Anpassungen vorgenommen.
5. Variable Positionen
Für variabel verzinste Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Wenn in Ausnahmefällen ein Geschäft trotzdem frühzeitig aufgelöst wird, erfolgt dies unter Abzug einer Nichtkündigungskommission.
8. Automatische Zinsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9. Derivative Positionen
Derivative Positionen dienen zur Steuerung des Zinsrisikos. Momentan bestehen keine derivativen Positionen von Bedeutung.
10. Sonstige Annahmen
Es werden keine sonstigen Annahmen getroffen.

Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	Volumen		davon wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte der Bilanzsumme ausmachen (in CHF 1'000)	Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist	
	Total (in CHF 1'000)	davon CHF (in CHF 1'000)		Total (in Jahren)	davon CHF (in Jahren)
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken				0,38	0,99
Forderungen gegenüber Kunden				0,59	0,60
Geldmarkthypotheke				0,25	0,25
Festhypotheke				4,47	4,47
Finanzanlagen				4,15	4,15
Übrige Forderungen				0,00	0,00
Forderungen aus Zinsderivaten				0,00	0,00
Verpflichtungen gegenüber Banken				5,19	5,19
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen				3,62	3,62
Kassenobligationen				2,89	2,89
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				7,69	7,69
Übrige Verpflichtungen				0,00	0,00
Verpflichtungen aus Zinsderivaten				0,00	0,00
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken	76'128	2'256	0	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Kunden	26'268	21'351	0	1,02	1,02
Variable Hypothekarforderungen	26'291	26'291	0	1,14	1,14
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen auf Sicht in Privat- und Kontokorrentkonti	1'363'092	1'269'512	0	1,87	1,86
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'204'446	1'204'446	0	1,92	1,92

Diese Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1) in CHF 1'000

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Parallelverschiebung nach oben	-41'124	-31'188	5'459	7'317
Parallelverschiebung nach unten	45'710	44'196	-3'220	-4'959
Steeper-Schock ¹	-24'040	-18'348		
Flattener-Schock ²	15'283	11'731		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-1'407	-989		
Sinken kurzfristiger Zinsen	1'471	1'022		
Maximales Risiko	-41'124	-31'188	5'459	7'317
Kernkapital (Tier 1)	325'508	312'024		

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Δ EVE

Die grössten negativen Veränderungen des Barwertes der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der

Zinskurve nach oben, da die Aktivseite im Vergleich zur Passivseite eine längere Duration aufweist.

Δ NII

Aufgrund des hohen Anteils an Geldmarkthypotheken hätte die Parallelverschiebung nach oben den grössten positiven Einfluss

für die nächsten 12 Monate, weil die Verzinsung der Spar- und Anlagegelder für diese Simulation unverändert belassen wird.

Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis negativ belasten.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1) in CHF 1'000

	Bruttowerte von gefährdeten Positionen	Bruttowerte von nicht gefährdeten Positionen	Wertberichtigungen/Abschreibungen	Nettowerte
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	42'650	3'013'059	7'954	3'047'755
Schuldtitel		107'435		107'435
Ausserbilanzpositionen		103'328		103'328
Total	42'650	3'223'822	7'954	3'258'518

Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko finden sich unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit (Seiten 37 und 38).

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3) in CHF 1'000

	Unbesicherte Positionen, Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	50'245	2'997'510	–
Schuldtitel	107'435	–	–
Ausserbilanzgeschäfte	35'116	68'212	–
Total	192'796	3'065'722	–
davon gefährdete	7'954	34'696	–

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Die Geschäftsleitung beurteilt die Qualität der internen Kontrollen jährlich. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und berichtet über ihre Arbeiten direkt an den Bankrat.



Steg Kapf-Ahorn
Oberegg

Entwicklung der APPKB

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forderungen abzgl. Verpflichtungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
1995	1'068,2	30,0	56,3	467,5	170,1	198,8	688,9	228,5	34,0
1996	1'135,3	30,0	57,1	518,7	159,5	215,0	724,1	218,1	53,3
1997	1'192,8	30,0	58,4	578,9	135,9	225,3	808,8	222,0	28,3
1998	1'328,3	30,0	64,2	604,9	109,3	243,5	938,0	224,6	-78,3
1999	1'397,6	30,0	70,0	653,7	92,6	236,7	1'043,5	221,6	-127
2000	1'523,8	30,0	76,2	550,5	156,3	285,6	1'154,6	227,7	-216,4
2001	1'515,8	30,0	80,0	576,9	169,4	314,6	1'254,8	134,0	-124,1
2002	1'571,6	30,0	86,7	622,9	193,0	309,0	1'283,1	126,8	-77,1
2003	1'702,3	30,0	92,8	708,5	176,5	375,1	1'350,7	112,6	7,1
2004	1'766,2	30,0	100,5	708,8	176,9	465,5	1'409,7	123,1	58,1
2005	1'809,9	30,0	111,8	755,8	160,9	493,2	1'454,3	138,4	69,8
2006	1'927,2	30,0	126,1	730,2	195,5	560,4	1'500,5	152,4	114,0
2007	1'971,4	30,0	139,0	678,2	205,2	615,1	1'550,8	141,5	100,4
2008	2'108,0	30,0	147,6	776,0	227,0	627,6	1'574,4	126,2	153,7
2009	2'195,5	30,0	157,8	945,9	211,3	575,1	1'657,3	135,2	111,3
2010	2'223,6	30,0	168,8	1'000,3	204,6	543,2	1'750,9	137,7	138,5
2011	2'329,0	30,0	178,3	1'096,6	181,9	575,6	1'857,5	144,4	134,6
2012	2'508,4	30,0	188,5	1'219,4	168,2	646,6	1'978,0	138,1	165,7
2013	2'651,5	30,0	200,5	1'316,7	161,6	662,6	2'096,4	136,9	150,0
2014	2'792,8	30,0	213,5	1'405,3	146,9	689,9	2'206,3	138,1	149,5

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2015

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forderungen abzgl. Verpflichtungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
2015	2'925,3	30,0	228,4	1'428,2	132,8	803,2	2'335,7	131,9	64,3
2016	3'064,2	30,0	240,4	1'522,6	115,1	830,1	2'466,6	127,4	66,3
2017	3'231,4	30,0	254,0	1'629,2	110,5	857,2	2'586,9	129,1	75,4
2018	3'364,6	30,0	268,5	1'739,2	87,1	853,8	2'703,6	134,6	41,8
2019	3'504,2	30,0	282,0	1'857,9	74,6	846,4	2'783,1	132,3	37,1

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2020

Jahr	Bilanzsumme (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forderungen abzgl. Verpflichtungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
2020	3'770,7	30,0	295,5	1'975,4	81,6	955,8	2'909,7	138,0	76,8

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Brutto-gewinn	Ausgew. Rein-gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn-ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
65,5	342,2	17'672	9'328	8'344	3'327	1'581	1'050	700	-	1995
61,5	390,9	20'045	9'440	10'605	3'485	1'493	1'200	800	-	1996
69,0	465,6	25'441	11'483	13'958	4'480	1'348	1'860	1'240	-	1997
80,0	626,8	27'306	13'164	14'142	5'003	1'259	2'250	1'500	-	1998
116,0	680,2	29'061	14'704	14'357	5'593	1'160	2'640	1'760	-	1999
126,0	850,7	28'229	15'407	12'822	5'974	1'181	2'880	1'920	-	2000
152,0	883,7	25'835	16'297	9'538	6'251	1'244	3'000	2'000	-	2001
163,0	799,8	30'680	16'832	13'848	6'562	1'176	3'225	2'150	-	2002
172,0	876,2	31'658	16'823	14'835	7'107	947	3'725	2'485	-	2003
183,0	873,4	34'337	16'132	18'205	7'712	825	4'090	2'727	-	2004
186,0	969,3	35'912	16'071	19'841	8'126	825	4'400	2'935	-	2005
198,0	1'028,1	37'199	16'431	20'768	8'845	825	4'860	3'240	-	2006
210,0	1'107,4	37'856	16'978	20'878	9'976	844	5'420	3'620	-	2007
206,0	936,6	36'233	16'779	19'454	10'605	931	5'830	3'890	-	2008
185,0	1'085,0	37'780	17'189	20'591	11'294	775	6'330	4'220	-	2009
202,0	1'038,1	38'391	17'688	20'703	11'683	750	6'520	4'350	-	2010
200,0	968,2	37'872	18'591	19'281	11'865	750	6'700	4'470	-	2011
205,0	984,0	38'094	17'939	20'155	12'238	750	6'870	4'580	-	2012
228,0	1'011,7	38'396	17'682	20'714	11'852	750	6'700	4'470	-	2013
262,0	984,1	38'404	17'998	20'406	11'939	750	6'700	4'470	-	2014

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Ge-schäfts-erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn-ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
278,0	1'005,0	39'220	17'502	19'543	11'934	750	6'700	4'470	-	2015
295,0	1'014,6	39'323	18'736	18'705	11'927	750	6'700	4'470	-	2016
328,0	1'109,0	40'704	18'734	20'534	11'954	750	6'700	4'470	-	2017
350,0	997,1	41'840	18'761	21'685	12'396	750	7'000	4'670	-	2018
362,0	1'122,9	41'490	19'326	21'307	12'309	-	7'800	-	4'500	2019

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Ge-schäfts-erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn-ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
401,0	1'102,1	41'362	18'923	20'984	11'984	-	7'500	-	4'500	2020

Impressum

Herausgeberin

Appenzeller Kantonalbank
Bankgasse 2
9050 Appenzell
071 788 88 88
www.appkb.ch

Inhalt

Appenzeller Kantonalbank

Gestaltung

Dreierlei GmbH

Bilder

IMAGE different GmbH

Ausgabe

121. Geschäftsbericht

Titelbild

Metzibrücke, Appenzell

Hauptsitz

9050 Appenzell, Bankgasse 2
Telefon 071 788 88 88

Agenturen

9054 Haslen, Dorfstrasse 36
Telefon 071 333 42 42

9057 Weissbad, Dorf 20
Telefon 071 798 90 50

Niederlassung

9413 Oberegg, Dorfstrasse 17
Telefon 071 898 80 40

kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch